



Setzen wir  
uns zusammen.

 **Clientis**  
Bank Thur

# Unser Jahr 2023

134. Geschäftsbericht

 **Clientis**  
Bank Thur

# Von der richtigen Vorsorge zum gemütlichen Ruhestand?

Setzen wir uns zusammen.



**Clientis**  
Ihre Bank

# Inhalt

Vorwort	4
Lagebericht	5
Corporate Governance	9
Organe	10
Clientis Gruppe	12
Bilanz per 31. Dezember 2023	14
Erfolgsrechnung 2023	15
Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	33

# Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr geehrte Genossenschafter



v. l. n. r.: Thomas Nüesch (Präsident des Verwaltungsrates),  
Jakob Frischknecht (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

Das Jahr 2023 war von grossen Veränderungen auf dem Geld- und Kapitalmarkt geprägt. Die grosse Herausforderung für die schweizerische Nationalbank bestand vorwiegend darin, die Inflation erfolgreich einzudämmen. Der Leitzins für den Schweizerfranken wurde in zwei Schritten von 1.00% auf 1.75% angehoben.

Dieser massive Zinsanstieg hat auch für die Banken einige grössere Veränderungen mit sich gebracht. Auf der Aktiv- wie auf der Passivseite mussten die Zinsen in mehreren Schritten verändert und nach oben angepasst werden.

Die getroffenen Massnahmen der Nationalbank haben sich zurückblickend als wirksam und richtig herausgestellt. Der Inflationsdruck hat im Verlauf des Jahres 2023 von über 3.0% auf 1.7% nachgegeben.

Die Clientis Bank Thur hat sich den Veränderungen laufend angepasst und hat das vergangene Jahr 2023 gut gemeistert. Wir freuen uns, dass wir erneut ein gutes und stabiles Geschäftsergebnis präsentieren dürfen.

Die Bilanzsumme der Clientis Bank Thur konnte im Jahr 2023 um 2.2% auf CHF 507 Mio. gesteigert werden. Wir dürfen 117 neue

Genossenschafterinnen und Genossenschafter bei unserer Bank willkommen heissen. Aufgrund der Statutenanpassung an der GV 2023 kann die Beteiligung an unserer Bank erhöht werden. Insgesamt wurden 4'785 neue Anteilscheine im Betrag von CHF 2'392'500 gezeichnet. Dieses sehr erfreuliche Wachstum verdanken wir dem grossen Kundenvertrauen in unsere Bank und dem persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Bruttozinserfolg konnte um +7.6% gesteigert werden. Für diese Steigerung ist vorwiegend das gute und nachhaltige Wachstum bei den Hypotheken verantwortlich. Wir gehen davon aus, dass der Höchststand bei den Zinsen vorerst hinter uns liegt. Die aktuelle Situation deutet eher auf eine Stabilisierung oder sogar auf eine leichte Zinsreduktion hin.

Der Geschäftserfolg liegt aufgrund der guten Zinserträge mit +4.8% über dem Vorjahr 2022. Das sehr erfreuliche Geschäftsergebnis ermöglicht es, dass wir unser Eigenkapital wiederum stärken und den Jahresgewinn um +4.9% auf CHF 941'704.68 steigern können.

Der Verwaltungsrat der Clientis Bank Thur beantragt die Verzinsung des Genossenschaftskapitals mit 3% und möchte CHF 582'263 oder 61.8% des erzielten Gewinnes an die Genossenschafter zurückführen.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden sowie Genossenschafterinnen und Genossenschafte rn herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ihre Verbundenheit mit unserer Bank und Ihre Wertschätzung sind für uns Ansporn und Motivation für eine gemeinsame, erfolgreiche Zukunft.

Thomas Nüesch  
Präsident des Verwaltungsrates

Jakob Frischknecht  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich in vielen Ländern die Rate weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2%-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5.2% verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin. Eine verhältnismässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirtschaftlicher Neustart

nach der Pandemie zu enttäuschendem Aufschwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substanzielle Massnahmen erwartet.

### Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

### Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1.3%. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5% erzielt werden konnten.

### Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

### Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendralle aus, die jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten

waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Wir empfehlen, die Aktienallokation nahe der strategischen Quote zu halten und bevorzugen defensive Werte. Dazu gehört auch der attraktiv bewertete Schweizer Markt.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und eine OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme von neuen Förderländern (z.B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurserholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

## Bericht zum Geschäftsjahr 2023

### Aktivgeschäft – Ausleihungen an Kunden

Im weiterhin hart umkämpften Markt konnten die Kundenausleihungen um CHF 22'718'996.49 gesteigert werden. Dies entspricht einem Zuwachs von 5.5%.

### Passivgeschäft – Kundengelder

Die Kundengelder betragen per Ende Jahr CHF 320'982'906.31. Im vergangenen Jahr wurden uns neue Kundengelder in der Höhe von CHF 2'517'454.38 (+0.8%) anvertraut.

### Genossenschaftskapital

Das offene Genossenschaftskapital ist um CHF 2'179'500 auf neu CHF 21'053'000.00 angewachsen. Die Anzahl der Genossenschafter ist auf 3'147 angestiegen. Regionalität, Kunden- nähe und Persönlichkeit werden von unseren Genossenschaftern sehr geschätzt.

### Zinsengeschäft

Der Bruttozinserfolg liegt um CHF 379'862.90 oder 7.6% über dem Vorjahr. Der Nettoszinserfolg ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 341'361.85 (+6.7%) höher.

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft wurden CHF 634'900.78 (+2.3%) erwirtschaftet.

### Erfolg aus dem Handelsgeschäft und im übrigen Erfolg

Im Handelsgeschäft und im übrigen Erfolg erreichten wir einen Ertrag von CHF 1'150'374.79. Unsere vermieteten Liegenschaften tragen massgeblich zum Erfolg bei.

### Personalaufwand

Die Personalkosten sind um CHF 87'673.96 (+4.3%) gestiegen.

### Sachaufwand

Der Sachaufwand erhöhte sich um CHF 191'009.30 (+10.0%).

### Geschäftserfolg

Der Geschäftserfolg liegt bei CHF 2'148'579.13. Dies entspricht einer Zunahme von 4.8% gegenüber dem Vorjahr. Zur Stärkung unserer Eigenkapitalbasis wird den Reserven für allgemeine Bankrisiken CHF 900'000.00 zugewiesen.

### Jahresgewinn CHF 941'704.68

Zuzüglich des Gewinnvortrages von CHF 216'274.55 aus dem letzten Jahr stehen der Generalversammlung CHF 1'157'979.23 zur Verfügung.

### Ausschüttung an Genossenschafter

Der Verwaltungsrat beantragt, einen Anteil- scheinzins von 3.0% bzw. CHF 582'262.50 auszuschütten. Der gesetzlichen Gewinnreserve sollen CHF 300'000.00 und dem Fonds für gemeinnützige Zwecke CHF 30'000.00 zugeführt werden.

CHF 245'716.73 sollen auf das Geschäftsjahr 2024 vorgetragen werden.

### Dank an Mitarbeitende

Für ihre hervorragende Leistung und den täglichen Einsatz zu Gunsten unserer Kundinnen und Kunden und unserer Genossenschafterinnen und Genossenschafter danke ich allen Mitar- beitenden ganz herzlich. Sie tragen mit ihrer kompetenten, persönlichen und sympathischen Kundenbetreuung den wichtigsten Teil zum Erfolg unserer Bank bei.

### Risikobeurteilung

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kredit- risiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

### Mitarbeiterbestand

Unsere Bank beschäftigte im Jahresdurch- schnitt teilzeitbereinigt 14.45 Mitarbeitende. Per Ende Jahr betrug der Mitarbeiterbestand inklusive zwei Lernende 14.40 Vollzeitstellen (Vorjahr 16.00).

## **Volumen im Kundengeschäft**

(Bestellungs- und Auftragslage)

Die Nachfrage nach Ausleihungen in Form von Hypothekarkrediten hält an. Dies belegen die bereits ausgesprochenen Finanzierungszusagen. Daher rechnet die Bank für 2024 mit einem konstanten Wachstum der Kundenausleihungen im Bereich der Vorjahreszahlen.

## **Innovationen und Projekte**

Das Projekt des Bankneubaus wurde ausgearbeitet. Die Baueingabe wird im Verlauf Frühjahr 2024 eingereicht.

## **Projekte der Serviceplattform**

### **Erfolgreiche Migration der Zürcher Landbank auf die Clientis Serviceplattform**

Im Juli wurde die technische Migration der Zürcher Landbank (ZLB) auf die Clientis Serviceplattform erfolgreich durchgeführt. Über einen Zeitraum von neun Monaten wurde intensiv gearbeitet, um eine reibungslose Transition auf bewährte Systeme und zusätzliche Applikationen zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit erstreckte sich über sämtliche Unternehmensebenen und wurde in enger Kooperation mit renommierten Partnerunternehmen wie Inventx, Swisscom und Entris Banking durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist, dass nach dem Cutover keinerlei Betriebsprobleme auftraten, was die Effektivität des gewählten Transitionsverfahrens unterstreicht und die Zuverlässigkeit der bewährten Systeme von Clientis belegt. Die ZLB wird in den Bereichen IT Operations, Compliance und Lieferantenmanagement entlastet und darüber hinaus in den frontorientierten Bereichen unterstützt.

### **Clientis optimiert ihre digitale Arbeitsumgebung mit der Einführung von Microsoft 365**

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 bei allen Plattformbanken im Laufe von 2023 war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Banken werden weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

### **Laufende Erneuerung und Weiterentwicklung der Serviceplattform**

Im Bereich Zahlungsverkehr steht im 2024 die Einführung mehrerer neuer Technologien an:

Mit Instant Payments können die Bankkunden Überweisungen innerhalb von Sekunden empfangen (Herbst 2024) und tätigen (ab 2025) – eine Revolution im Zahlungsverkehr. Weiter wird die Einführung von bLink geprüft – einem Standard im Bereich Open Banking mit dedizierten Lösungen für KMU und Private. Clientis stellt sicher, dass die Serviceplattform jederzeit die Anforderungen an eine offene und moderne Bankenplattform erfüllt.

### **Clientis stärkt regionale Verbundenheit und setzt auf persönliche Gespräche in ihrer erfolgreichen Kampagne**

Die Clientis Banken machen ihre Nähe zu den Menschen zum Thema. Für die regional stark verankerten Banken steht das persönliche Gespräch in allen Finanzfragen im Zentrum. Dazu laden in der neuen Kampagne die zwei blauen Stühle mit der Botschaft «Setzen wir uns zusammen» ein. Die Kampagne wurde durch Plakate, Inserate, Geschäftsstellen, Generalversammlungen, Sponsoringaktivitäten und Online-Medien verbreitet. Die Resonanz auf die Kampagne war sehr positiv und hat das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Banken gestärkt.

### **Jubiläumsfest 20 Jahre Clientis**

Letztes Jahr feierte Clientis ihr 20-jähriges Bestehen mit einem unvergesslichen Sommerfest in der Event Werft am Zürichsee. Fast 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller 21 Plattformbanken waren bei dieser grossen Party dabei. Für musikalische Unterhaltung haben die Band Hecht und DJ Tanja La Croix gesorgt.

### **Umsetzung FINMA-Rundschreiben 2023/1 «Operationelle Risiken und Resilienz»**

Das neue FINMA-Rundschreiben enthält angepasste Regelungen im Umgang mit operationellen Risiken. Dieses berücksichtigt die neuen technologischen Entwicklungen, die gestiegenen Bedrohungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie, Cyber-Risiken und Datenschutz sowie den stärkeren Einbezug des Verwaltungsrats in die Überwachung der Risikosituation.

Die Clientis AG hat die Regelungen entsprechend analysiert und ihr Weisungswesen, IKS-System und ihre Prozesse konzeptionell angepasst. Insbesondere im Gebiet der operationellen Resilienz wurden die kritischen Funktionen sowie die entsprechenden Unterbrechungstoleranzen definiert.

### **Cyber-Risiken**

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche

spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

### **Unser Nachhaltigkeitsverständnis**

Die Clientis Gruppe besteht aus modernen und selbstständigen Regionalbanken, die erfolgreich für die Bevölkerung und Wirtschaft in der jeweiligen Region unterwegs sind. Die Banken leben den Grundsatz «Von der Region – für die Region». Unser gesamtes Handeln erfolgt im Bewusstsein der Nachhaltigkeit und unserer unternehmerischen, sozialen und öffentlichen Verantwortung.

Der Fokus liegt dabei auf dem Einsatz zugunsten unserer Kundinnen und Kunden, dem verantwortungsvollen Verhalten gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Verankerung in Gesellschaft und Region sowie dem sorgsamem Umgang mit unserer Umwelt. Insbesondere spielen der Finanzsektor und damit auch die Clientis Banken eine wichtige Rolle beim Übergang zu einer nachhaltigen Zukunft durch die Art und Weise, wie Finanzierungen getätigt und Risiken beurteilt sowie gesteuert werden. Dabei betreiben die Clientis Banken eine

umsichtige Risikopolitik. Im Weiteren tragen die Banken der Clientis Gruppe zum Wirtschaftskreislauf vor Ort bei, indem sie die Kundengelder mehrheitlich als Ausleihungen in der eigenen Region verwenden.

## **Ausblick 2024**

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2024 sind mehrheitlich positiv. Der Fokus wird auch 2024 auf der Geopolitik sowie der Inflation liegen. Solange die Inflation nicht nachhaltig und stabil unter 2% zu liegen kommt, wird die Schweizerische Nationalbank mit Leitzinssenkungen eher zuwarten.

Erste Zinssenkungen werden deshalb erst gegen Mitte oder Ende 2024 erwartet.

Für die Schweiz belasten stark steigende Krankenkassenprämien und eine weitere Mietzinsrunde die Kaufkraft und den Ausblick.

Eine leichte Wachstumsbeschleunigung zeichnet sich für 2024 auch für unser Land ab.

Als substanzstarke Regionalbank sind wir weiterhin positiv für die Zukunft gestimmt und überzeugt, auf künftige Veränderungen gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer regionalen Aktivitäten sind wir zuversichtlich, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden im Jahr 2024 erfolgreich unterwegs zu sein.

Jakob Frischknecht  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Corporate Governance

Die Corporate Governance beschreibt die Grundsätze der Führung und Kontrolle der Clientis Bank Thur. Die firmenspezifischen Prinzipien sind in den Statuten, im Organisationsreglement und anderen Regulatorien (Weisungen etc.) festgehalten. Diese werden periodisch überprüft und nötigenfalls angepasst.

Corporate Governance ist die Gesamtheit der auf die Interessen unserer Genossenschafter ausgerichteten Grundsätze, die unter Wahrung von Entscheidungsfähigkeit und Effizienz auf der obersten Unternehmungsebene Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle anstreben.

## **Kapitalstruktur**

Das Genossenschaftskapital von CHF 21'053'000 ist in 42'106 auf den Namen des jeweiligen Mitgliedes lautende Anteilscheine von je CHF 500 aufgeteilt.

## **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, welche von der Generalversammlung auf drei Jahre gewählt werden. Der Verwaltungsrat konstituiert sich mit Ausnahme des Präsidenten selbst. Er bestimmt den Vizepräsidenten und wählt einen Sekretär, der nicht dem Verwaltungsrat angehören muss.

Nach Erfüllung des 70. Altersjahres muss ein Verwaltungsrat auf die darauf folgende ordentliche Generalversammlung seinen Rücktritt einreichen.

Der Verwaltungsrat versammelt sich so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal im Quartal.

Dem Verwaltungsrat steht die Oberleitung der Genossenschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsführung zu.

## **Revisionsstelle**

Die Generalversammlung wählt jeweils für die Dauer von einem Jahr eine zugelassene Revisionsstelle. Als obligationenrechtliche und aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft amtiert PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen.

Die Erfordernisse der Unabhängigkeit im Sinne der schweizerischen Gesetzgebung und der internationalen Richtlinien werden strikte eingehalten.

## **Interne Revision**

Die interne Revision wird durch Grant Thornton AG, Zürich, durchgeführt. Diese ist personell und organisatorisch unabhängig von der Bank. Die Revisionsberichte werden dem Verwaltungsrat laufend zur Kenntnis gebracht. Die aufsichtsrechtliche Prüfgesellschaft und die interne Revision koordinieren die Prüftätigkeit und decken so die bedeutenden Risikofelder der Bank ab.

## **Informationspolitik**

Die Clientis Bank Thur informiert ihre Genossenschafter und Kunden laufend über die Geschäftstätigkeiten. Der Kurzbericht wird den Genossenschaftefern direkt zugestellt, der ausführliche Geschäftsbericht liegt allen Kunden und der Öffentlichkeit an unseren Schaltern frei zugänglich auf. Weitere Informationen sind auch über das Internet [bankthur.clientis.ch](http://bankthur.clientis.ch) abrufbar.

# Organe

## Verwaltungsrat

### Präsident

Thomas Nüesch\*, Ebnat-Kappel seit 2010

### Vizepräsident

Arthur Tobler\*, Alt St. Johann seit 1993

### Mitglieder

Andrea Abderhalden-Hämmerli\*, Nesslau seit 2016

Thomas Gassler, Ebnat-Kappel seit 1996

Michael Kauf\*, Ebnat-Kappel seit 2007

Martin Vetsch\*, Jona seit 2022

\*erfüllen die Unabhängigkeitskriterien des FINMA-Rundschreibens RS 2017/01 «Corporate Governance-Banken»

## Geschäftsleitung

### Vorsitzender der Geschäftsleitung

Jakob Frischknecht, Ebnat-Kappel

### Mitglieder

Thomas Bösch, Ebnat-Kappel

Cornelia Meile-Beck, Ebnat-Kappel

Roger Theiler, Unterwasser

### Mitarbeitende

Manuela Bleiker, Ebnat-Kappel

Fleur Blöchliger, Ebnat-Kappel

Dominik Domgjoni, Unterwasser

Petra Gehrig, Ebnat-Kappel

Doris Kalberer, Ebnat-Kappel

Michaela Näf, Unterwasser

Nadja Nessensohn, Ebnat-Kappel

Janis Raschle, Ebnat-Kappel

Denise Rust, Ebnat-Kappel

Theresia Schiffel, Ebnat-Kappel

Sina Schönenberger, Ebnat-Kappel

Eva Stergiou, Ebnat-Kappel

Sacha Theiler, Unterwasser

Erika Zimmermann, Unterwasser

### Auszubildende

Marigona Sinani, Ebnat-Kappel

Ajla Skoric, Ebnat-Kappel

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

### Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich



Verwaltungsrat v. l. n. r.:

Arthur Tobler, Thomas Nüesch, Martin Vetsch, Andrea Abderhalden-Hämmerli, Michael Kauf, Thomas Gassler



Geschäftsleitung v. l. n. r.:

Jakob Frischknecht, Thomas Bösch, Roger Theiler, Cornelia Meile-Beck

# Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Juni 2023 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Mit der Bündelung, Standardisierung und Auslagerung von administrativen Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis unterstützt den gebietsübergreifenden Marktauftritt. In der Kommunikation und Marktbearbeitung können so Synergien genutzt werden.

## **Selbständige Banken**

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert. Er gründet auf vertraglichen Abmachungen und nicht auf finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe. Sie bleiben mit der eigenen Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31.12.2023 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

## **Entlastung für Banken**

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Ebenso auf Stufe Gruppe erfolgen die Kapital- und die Liquiditätsplanung. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



# Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	26'032	36'581
Forderungen gegenüber Banken	20'494	21'454
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Forderungen gegenüber Kunden	29'405	28'469
Hypothekarforderungen	403'082	381'299
Handelsgeschäft	111	127
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Finanzanlagen	2	11
Aktive Rechnungsabgrenzungen	208	104
Beteiligungen	3'207	3'207
Sachanlagen	23'922	24'282
Immaterielle Werte	297	368
Sonstige Aktiven	64	68
<b>Total Aktiven</b>	<b>506'824</b>	<b>495'970</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	37'300	41'500
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	303'768	305'650
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	0	0
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0
Kassenobligationen	17'215	12'815
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	100'300	91'500
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'953	1'521
Sonstige Passiven	272	59
Rückstellungen	152	510
Reserven für allgemeine Bankrisiken	14'603	13'703
Gesellschaftskapital	21'053	18'874
Gesetzliche Kapitalreserve	0	0
• davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	0	0
Gesetzliche Gewinnreserve	9'050	8'750
Freiwillige Gewinnreserven	0	0
Eigene Kapitalanteile	0	0
Gewinnvortrag	216	190
Jahresgewinn	942	898
<b>Total Passiven</b>	<b>506'824</b>	<b>495'970</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	8'886	8'557
Unwiderrufliche Zusagen	9'358	10'470
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	863	863
Verpflichtungskredite	0	0

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

## Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	7'824	5'544
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	4	4
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	0	0
Zinsaufwand	-2'424	-524
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>5'404</b>	<b>5'024</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	41	80
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>5'445</b>	<b>5'104</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	347	330
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	17	7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	322	335
Kommissionsaufwand	-51	-51
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>635</b>	<b>621</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>197</b>	<b>232</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	0	0
Beteiligungsertrag	171	188
Liegenschaftenerfolg	781	754
Anderer ordentlicher Ertrag	1	2
Anderer ordentlicher Aufwand	0	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>953</b>	<b>944</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-2'106	-2'018
Sachaufwand	-2'109	-1'919
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-4'215</b>	<b>-3'937</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-864	-916
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-3	2
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>2'148</b>	<b>2'050</b>
Ausserordentlicher Ertrag	0	25
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-900	-1'000
Steuern	-306	-177
<b>Jahresgewinn</b>	<b>942</b>	<b>898</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	942	898
Gewinnvortrag	216	190
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'158</b>	<b>1'088</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-300	-300
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	0	0
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-582	-556
Andere Gewinnverwendungen (Vergabungen)	-30	-16
<b>Gewinnvortrag</b>	<b>246</b>	<b>216</b>

# Von tausend Ideen zu vier Wänden? Setzen wir uns zusammen.



 **Clientis**  
Ihre Bank

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapitalanteile	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>18'874</b>	<b>0</b>	<b>8'750</b>	<b>13'703</b>	<b>190</b>	<b>0</b>	<b>898</b>	<b>42'415</b>
Anteilscheinzins und andere Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-572	-572
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	900	0	0	0	900
Zuweisung an gesetzliche und freiwillige Gewinnreserven	0	0	300	0	0	0	-300	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	0	0	26	0	-26	0
Ausgabe Anteilscheine	2'392	0	0	0	0	0	0	2'392
Rücknahme Anteilscheine	-213	0	0	0	0	0	0	-213
Weitere Zuschüsse/weitere Einlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0	942	942
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>21'053</b>	<b>0</b>	<b>9'050</b>	<b>14'603</b>	<b>216</b>	<b>0</b>	<b>942</b>	<b>45'864</b>

# Anhang

## 1 Unsere Bank

### **Name, Rechtsform und Sitz**

Die Clientis Bank Thur Genossenschaft mit Sitz in Ebnat-Kappel ging aus der Fusion der Spar- und Leihkasse Ebnat-Kappel mit der Ersparnisanstalt Unterwasser am 1.1.2001 hervor.

Die Bank ist mit zwei Geschäftsstellen in Ebnat-Kappel und in Unterwasser im Ober- toggenburg vertreten.

### **Mitglied im Clientis Konzern**

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von 3.67% beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärspools.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### **Allgemeine Grundsätze**

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### **Allgemeine Bewertungsgrundsätze**

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgen in Landeswährung (Schweizer Franken).

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Bestände an eigenen Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

### **Erfassung und Bilanzierung**

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### **Umrechnung von Fremdwährungen**

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2023	31.12.2022
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

#### Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

#### Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

#### Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

#### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der

Bonität des Schuldners wertberichtigt.

Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4 Ausfallrisiken» verwiesen.

#### Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

#### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder ein aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissions-

geschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto » unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt,

sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes in der Bilanzposition abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebens-

dauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst.

Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer resp. bei Liegenschaften bis zum steuerlichen Endwert. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	30–40 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
übrige Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittellabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

#### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

#### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

#### **Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet.

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällige realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

#### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

#### **Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung**

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken.

Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss ReLV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

#### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2022 unverändert gültig.

## **3 Risikomanagement**

#### **Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

##### **Geschäftssparten**

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

##### **Bilanzgeschäft**

Das Zinsdifferenzgeschäft ist die wichtigste Ertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnbauten. Kommerzielle Kredite werden gegen Deckung oder blanko gewährt.

Das Interbankgeschäft wird im kurz- und langfristigen Bereich betrieben. Die Bank kann Angebote der Entris Banking AG und der Clientis AG nutzen. Das Wertschriftenportefeuille der Bank hat den Charakter von langfristigen Anlagen.

Die Anlagen erfolgen mehrheitlich bei der Clientis AG (als Forderungen gegenüber Banken). Als Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute kann sie zudem regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren.

##### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf den Zahlungsverkehr sowie den Wertschriftenhandel für die Kundschaft.

Die Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft und von Gewerbebetrieben beansprucht.

### **Handelsgeschäft**

Die Bank betreibt keinen wesentlichen aktiven Handel auf eigene Rechnung in Wertschriften und Devisen. Sie stellt die entsprechenden Dienstleistungen aber ihren Kunden zur Verfügung.

### **Risikomanagement**

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. In die Beurteilung einbezogen werden risikomindernde Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen. Allfällige Auswirkungen wesentlicher Risiken auf die Jahresrechnung werden laufend überwacht und bewertet.

### **Zinsänderungsrisiken**

Da die Bank hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig ist, können Zinsänderungen einen bedeutenden Einfluss auf den Nettozinsertrag und damit auf die Hauptertragsquelle der Bank haben. Der Überwachung des Zinsänderungsrisikos wird deshalb angemessen Rechnung getragen. Diese erfolgt einerseits durch die Überwachung der Fristenbilanzen und dem Erstellen von Planerfolgsrechnungen. Andererseits werden aufbauend nach dem Duration-Konzept Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

### **Andere Marktrisiken**

Die weiteren Marktrisiken, welche vor allem Positionsrisiken aus Beteiligungstiteln und aus Fremdwährungen beinhalten, werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt laufend.

### **Liquiditätsrisiken**

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Sie werden durch interne Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Complianceabteilung und der Rechtsdienst der Clientis AG unterstützen die Bank, so dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den

geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Die Geschäftsleitung sorgt dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

### **Übrige Risiken**

Die übrigen Risiken werden durch eine geeignete Instanzengliederung, Funktionentrennung und Regelung der Arbeitsabläufe durch interne Weisungen begrenzt. Die Geschäftstätigkeit steht im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs.

### **Offenlegung Eigenmittel**

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/1 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

## **4 Ausfallrisiken**

### **Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

#### **4.1 Einleitung**

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

#### **4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

#### **4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen**

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

#### **4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken**

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

#### **4.5 Kreditlimiten**

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rück-

stellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### **4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen**

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### **4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften**

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

#### **4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

#### **4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau**

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

## 5 Bewertung der Deckungen

### **Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, in den letzten Monaten gehandelten Objekten verglichen und der Preis statistisch ermittelt.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Belehnungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

## 6 Derivative Finanzinstrumente

### **Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accountig**

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2023 haben.

## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

#### 8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		6'528	12'130	12'403	31'061
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		340'158	0	324	340'482
• Büro- und Geschäftshäuser		374	0	0	374
• Gewerbe und Industrie		49'902	0	790	50'692
• Übrige		12'648	0	0	12'648
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>409'610</b>	<b>12'130</b>	<b>13'517</b>	<b>435'257</b>
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	387'710	12'742	11'736	412'188
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>					
		-	-	2'770	2'770
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>409'610</b>	<b>12'130</b>	<b>10'747</b>	<b>432'487</b>
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	387'710	12'742	9'316	409'768
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		176	15	8'695	8'886
Unwiderrufliche Zusagen		6'796	0	2'562	9'358
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	863	863
<b>Total Ausserbilanz</b>		<b>6'972</b>	<b>15</b>	<b>12'120</b>	<b>19'107</b>
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	9'391	0	10'499	19'890

#### 8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>		<b>5'860</b>	<b>3'485</b>	<b>2'375</b>	<b>2'375</b>
Gefährdete Forderungen					
	Vorjahr	2'211	623	1'588	1'588

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf eine Ratingverschlechterung bei einem einzelnen Engagement und der damit verbundenen Einstufung als gefährdete Forderung zurückzuführen.

## 8.2 Handelsgeschäft und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
<b>Aktiven</b>				
<b>Handelsgeschäfte</b>		<b>111</b>		<b>127</b>
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte		0		0
• davon kotiert		0		0
Beteiligungstitel		111		127
Edelmetalle und Rohstoffe		0		0
Weitere Handelsaktiven		0		0
<b>Total Aktiven</b>		<b>111</b>		<b>127</b>
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0		0
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0		0

### Verpflichtungen

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr keine Verpflichtungen.

### Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

Wie im Vorjahr bestanden im Berichtsjahr weder Forderungen noch Verpflichtungen.

## 8.3 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr derivative Finanzinstrumente.

## 8.4 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Schuldtitel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	0	0	0	0
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	0	0	0	0
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
• davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
<b>Edelmetalle</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>11</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>11</b>
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0	-	-

\* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

## 8.5 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr							
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	3'537	-330	3'207	0	0	0	3'207	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>3'537</b>	<b>-330</b>	<b>3'207</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3'207</b>	<b>0</b>

## 8.6 Wesentliche Beteiligungen

Es bestehen keine wesentlichen Beteiligungen. Unsere Bank ist mit 3.67% an der Clientis AG beteiligt (Kapital und Stimmen).

## 8.7 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr
								Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	6'110	-2'709	3'401	0	171	0	-112	3'460
Andere Liegenschaften	24'159	-3'292	20'867	0	94	0	-541	20'420
Übrige Sachanlagen	624	-610	14	0	50	0	-22	42
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>30'893</b>	<b>-6'611</b>	<b>24'282</b>	<b>0</b>	<b>315</b>	<b>0</b>	<b>-675</b>	<b>23'922</b>

## 8.8 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Berichtsjahr
							Buchwert Ende Berichtsjahr
Übrige immaterielle Werte	796	-428	368	118	0	-189	297
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>796</b>	<b>-428</b>	<b>368</b>	<b>118</b>	<b>0</b>	<b>-189</b>	<b>297</b>

## 8.9 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	2	0	0	0
Indirekte Steuern	62	68	250	27
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	0	0	0
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	22	32
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>272</b>	<b>59</b>

## 8.10 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Flüssige Mittel*	1'281	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden**	1'361	1'300	1'581	1'500
Hypothekarforderungen***	131'428	100'480	118'011	91'589
Beteiligungen	2'232	-	2'232	-
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>136'302</b>	<b>101'780</b>	<b>121'824</b>	<b>93'089</b>

\* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von TCHF 2'562, die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

\*\* Verpfändete Kundenforderungen für COVID-19 Refinanzierungen bei der Schweizerischen Nationalbank

\*\*\* Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen

Sowohl im Berichts- wie auch im Vorjahr bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

## 8.11 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Eigenkapitalinstrumente der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen. Wie im Vorjahr halten die eigenen Vorsorgeeinrichtungen keine Eigenkapitalinstrumente der Bank.

## 8.12 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind bei der bafidia Pensionskasse, Zürich, im Beitragsprimat versichert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird die Möglichkeit eingeräumt, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung ab dem vollendeten 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten. Der Vorsorgeplan deckt obligatorische und überobligatorische Leistungen nach BVG ab. Die bafidia Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung, in der weder pro Arbeitgeber getrennte Vorsorgewerke geführt noch pro Leistungsplan getrennte Vermögen verwaltet werden. Zusätzlich besteht eine Kaderversicherung bei der Bâloise-Sammelstiftung für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge.

Gemäss Information der bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2023 ein Deckungsgrad von 112% bei einem technischen Zinssatz von 1.50% (Deckungsgrad 31.12.2022: 108%).

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zu Gunsten der Versicherten verwendet werden.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2023 kann im Geschäftsbericht über die Jahresrechnung 2023 der bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

Bei der Bâloise-Sammelstiftung besteht für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge eine vollständige Rückdeckung bei der Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft (Basler). Es kann in der Regel weder eine Unter- noch eine eigentliche Überdeckung eintreten. Das bedeutet, dass neben den Risiken im Zusammenhang mit wirtschaftlichen Folgen von Alter (Langlebigkeit), Tod und Invalidität auch das Kapitalmarktrisiko der Anlagen rückgedeckt ist.

## Arbeitgeberbeitragsreserven

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Arbeitgeberbeitragsreserven bei der bafidia Pensionskasse, Zürich</b>		
<b>Stand 1.1.</b>	<b>320</b>	<b>320</b>
+ Einlagen*	0	0
– Entnahmen*	0	0
+ Verzinsung	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>320</b>	<b>320</b>

\* in den Beiträgen für die Personalvorsorgeeinrichtungen enthalten (siehe Anhang 10.2 Personalaufwand)

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie sind nicht bilanziert. Es bestehen weder Verwendungsverzichte (bedingte oder unbedingte) noch sonstige Wertberichtigungen zu den Arbeitgeberbeitragsreserven.

# Vom steten Tropfen zum Anlagevermögen? Setzen wir uns zusammen.



## 8.13 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
<b>Rückstellungen für Ausfallrisiken</b>	<b>510</b>	<b>0</b>	<b>-359</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
• davon Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen*	6	0	72	0	1	0	79
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	504	0	-431	0	0	0	73
<b>Übrige Rückstellungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>510</b>	<b>0</b>	<b>-359</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>152</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>13'703</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>900</b>	<b>0</b>	<b>14'603</b>
• davon versteuert	4'446						5'336
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>2'420</b>	<b>0</b>	<b>359</b>	<b>32</b>	<b>0</b>	<b>-41</b>	<b>2'770</b>
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'588	0	758	29	0	0	2'375
• davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	832	0	-399	3	0	-41	395

\* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

## 8.14 Gesellschaftskapital

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
<b>Genossenschaftskapital</b>	<b>21'053</b>	<b>42'106</b>	<b>20'157</b>	<b>18'874</b>	<b>37'747</b>	<b>18'721</b>
• davon liberiert	21'053	42'106	20'157	18'874	37'747	18'721
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>21'053</b>	<b>42'106</b>	<b>20'157</b>	<b>18'874</b>	<b>37'747</b>	<b>18'721</b>

### Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Pflichten

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden.

Jeder Genossenschafter besitzt lediglich 1 Stimme.

## 8.15 Nahestehende Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	0	0	0	0
Gruppengesellschaften	14'249	14'235	30'204	40'030
Verbundene Gesellschaften	0	0	6'096	0
Organgeschäfte	18'493	19'028	4'019	2'943
Weitere nahestehende Personen	0	0	0	0

In den Eventualverpflichtungen führt die Bank eine Garantie z.G. der Clientis AG (siehe Anhang 9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen).

Ansonsten sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erhalten wie die übrigen Mitarbeitenden marktübliche Vergünstigungen, welche in einem Personalreglement festgehalten sind.

Die Bank bestätigt, dass alle übrigen Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktkonformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

## 8.16 Wesentlich Beteiligte

Es existieren keine wesentlich Beteiligte (siehe Anhang 8.14 Gesellschaftskapital).

## 8.17 Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Bank hält keine eigenen Genossenschaftsanteile. Die Bank betreibt keinen Handel mit Genossenschaftsanteilen.

Die Zusammensetzung des Eigenkapitals sowie die mit den Anteilen verbundenen Rechte und Restriktionen werden im Anhang 8.14 Gesellschaftskapital erläutert.

# Von Ferienträumen zu Traumferien? Mit dem passenden Reisegeld.

Setzen wir uns zusammen.



## 9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	461	1'251
Übrige Eventualverpflichtungen	718	701
Girovereinbarung Entris Banking AG	496	467
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	7'211	6'138
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>8'886</b>	<b>8'557</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	0	0
Übrige Eventualforderungen	0	0
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 9.2 Treuhandgeschäfte

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Treuhandgeschäfte.

## 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Wesentliche Negativzinsen

Im Berichtsjahr sind auf Passivgeschäften keine Negativzinsen (Reduktion Zinsaufwand) angefallen (Vorjahr: CHF 38'551.25).

### 10.2 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	1'660	1'639
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	0	0
Sozialleistungen	340	321
• davon Vorsorgeaufwand	169	155
Übriger Personalaufwand	106	58
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>2'106</b>	<b>2'018</b>

### 10.3 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	94	74
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	933	929
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	21	20
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	48	48
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	48	44
• davon für andere Dienstleistungen	0	4
Übriger Geschäftsaufwand	1'013	848
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>2'109</b>	<b>1'919</b>

### 10.4 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände, wesentliche Auflösung von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen ausserordentlichen Erträge und Aufwände verbucht.

### 10.5 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	306	177
Aufwand für latente Steuern	0	0
<b>Total Steuern</b>	<b>306</b>	<b>177</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges	14%	9%

Die Berechnung erfolgt gem. FINMA-RS 20/1, Anhang 4, Rz 251



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Clientis Bank Thur Genossenschaft,  
Ebnat-Kappel

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Clientis Bank Thur Genossenschaft (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seiten 13 bis 32) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Kornhausstrasse 25, 9000 St. Gallen  
Telefon: +41 58 792 72 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Claudio Tettamanti  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Simon Scherrer  
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 7. Februar 2024



# Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

---

## Clientis Bank Thur

---

### Hauptsitz

Kapplerstrasse 21  
9642 Ebnat-Kappel  
071 992 35 35

### Filiale Unterwasser

Hauptstrasse 13  
9657 Unterwasser  
071 999 12 15

[info@bankthur.clientis.ch](mailto:info@bankthur.clientis.ch)  
[bankthur.clientis.ch](http://bankthur.clientis.ch)

---

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6977  
SWIFT-Code RBABCH22977  
UID-Nr. CHE-107.266.203

